

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

BBS Fredenberg

In diesem Jahr wollten Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen Fredenberg in Salzgitter bei der Lebenshilfe, Abteilung „Familien unterstützender Dienst“, ein Projekt mit Jugendlichen in den Werkstätten der Lebenshilfe Salzgitter durchführen. Geplant war dieses ab März 2020, doch leider kam die "Corona-Pandemie" dazwischen...

Ziel des Projektes war es, inklusiv mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule und den Jugendlichen aus den Werkstätten zu arbeiten. Unter anderem waren für die Osterzeit gemeinsame Nachmittage geplant, an denen typische Osterspezialitäten wie Osterlämmer und Kekse gemeinsam gebacken und kreative Dinge wie Ostereier bemalen etc. durchgeführt werden sollten. Vorbereitend fanden dazu Besuche unserer Schülerinnen und Schüler in den Werkstätten statt, um die Nachmittage mit den verantwortlichen Personen zu planen und erste Kontakte zu den Jugendlichen aufzubauen. Auf diesem Weg wurden die räumlichen Gegebenheiten begutachtet und entsprechende Planungen gemacht...

Unter den Teilnehmern aus den Werkstätten waren ein Jugendlicher mit Down-Syndrom, zwei Autisten sowie einige mit Lernbehinderungen und/oder ADHS. Es fanden zwei vorbereitende Treffen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, um sich kennenzulernen und um die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche herauszufinden.

Unter anderem gibt es bei der Lebenshilfe in Salzgitter im Erdgeschoss ein Kontaktkaffee – ein großzügiger Raum mit großer Küche und vielen Sitzmöglichkeiten. Dieser stellte sich als optimal heraus, um auf die jeweiligen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen und die geplanten Aktivitäten initiieren zu können. Wir sind großer Hoffnung, dass wir das Projekt irgendwann nach „Corona“ noch durchführen können.

Auch wenn es nur ein paar Begegnungen zwischen den Jugendlichen waren, so waren sie doch sehr intensiv!

